

WIR SPIELEN 3-D-DRUCKER



Auch ein 3-D-Drucker zeichnet eigentlich Bilder wie ein 2-D-Drucker. Aber mit zwei Unterschieden:

1. Der 3-D-Drucker benutzt keine Tinte, sondern erzeugt 0,1 Millimeter dicke Schichten eines Kunststoffs oder eines anderen Materials.
 2. Der 3-D-Drucker druckt nicht nur einmal pro Motiv, sondern viele Male. Und zwar immer übereinander! So wächst das Bild in die Höhe. Mit der Höhe bekommt das Bild noch eine dritte Richtung. So wird es zu einem dreidimensionalen Gegenstand.
- 👉 Das kannst du auch ausprobieren.

DU BRAUCHST:

▶ PLÄTZCHENTEIG ▶ EINE GARNIER-
SPRITZE ▶ BACKBLECH ▶ BACKPAPIER



SO GEHT'S:

1. Pause auf die Rückseite des Backpapiers mit Bleistift das Quälzeug-Z von Louis_Cypher. Drehe das Papier um und lege es auf das Backblech.
2. „Drucke“ die Teigmischung aus der Spritze gemäß der Linien auf das Papier. Wenn du dich wie ein echter 3-D-Drucker fühlen willst, bewegst du die Garnierspitze immer nur von links nach rechts.
3. Drucke so lange, bis das Z deutlich dreidimensional ist. Dann schiebst du es bei 150 °C Umluft in den Ofen und wartest, bis das Z knusprig geworden ist. Um es dann in deinem Mund zu vernichten, hihi.

Es gibt viele verschiedene 3-D-Druck-Verfahren, wie uns Herr Glass erklärte. „Alle arbeiten nach dem additiven **Schichtbau-Verfahren**. Eines davon nennt sich 3-D-Colorprint-Verfahren und ähnelt dem eines 2-D-Tintendruckers. Der Drucker bedruckt kein Papier, sondern eine glatte Schicht Gipspulver. Er sprüht statt Tinte Tröpfchen eines flüssigen Bindemittels. Die verkleben die Pulverkörner und so werden sie fest. Hat der Drucker eine Schicht gedruckt, senkt sich das Pulverbett um 0,1 Millimeter nach unten. Dann wird wieder neues Pulver ausgebreitet und die nächste Schicht kann bearbeitet werden.“

